

AN ALLEN FRONTEN: LILI MARLEEN & LALE ANDERSEN

Musikalisches Theater von und mit Gilla Cremer. Am Klavier Gerd Bellmann. Regie: Brigitte Landes

„Am Ende gab es Bravo-Rufe und stehende Ovationen für Gilla Cremer, die über zweieinhalb Stunden als Lale Andersen brilliert hatte. Das Publikum feierte eine Schauspielerin, die vom ersten Moment an in ihrer Authentizität berührte und ein darstellerisches Bravourstück lieferte.“ WAZ

„Die Inszenierung begnügt sich nicht damit, mit der fabelhaft singenden und spielenden Gilla Cremer und ihrem kongenialen Musikerkollegen Gerd Bellmann am Flügel und Akkordeon die Geschichte der Lale Andersen historisch genau zu erzählen. Von Anfang an wird die Gefährdung, die Bedrohung der Künstlerin durch persönliche Lebensentscheidungen und politische Zeitläufe spürbar.“ (Die Welt)

„Es ist ein Abend, der Freude macht und gleichzeitig zu Tränen rührt. Die großartige Gilla Cremer führt in ihrem neuen Programm durch das bewegte Leben des Weltstars. Eine Zeitreise von beglückender Intensität.“ (Hamburger Morgenpost)

LILI MARLEEN

Wer kennt es nicht, DAS große Lied des zweiten Weltkriegs, das an den Fronten für Waffenstillstand sorgte, das unzähligen Soldaten das Leben rettete, das von Goebbels zunächst protegiert und dann verboten wurde, von dem John Steinbeck sagte, es sei das schönste Liebeslied der Welt und dessen Titel synonym stand für die Sängerin:

LALE ANDERSEN

Eine Frau, die im Jahre 1929, sechs Wochen nach der Geburt des dritten Kindes, ihre Koffer packte, Mann und Kinder verließ, weil sie sich selbst verwirklichen, weil sie spielen und singen, weil sie ans Theater wollte. Eine Frau, die für ihre Seemannslieder „als die Nordsee persönlich“ gepriesen, als Lili Marleen international verehrt und umjubelt, und von den Nazis als „Judenliebchen“ angeprangert wurde. Denn:

DIE GROSSE LIEBE

der norddeutschen Sängerin war der Schweizer Komponist und spätere Hamburger und Pariser Opernintendant Rolf Liebermann. Lale Andersen erzählt davon ausführlich in ihrer Biografie *Der Himmel hat viele Farben* (1972). Rainer Werner Fassbinder widmete dieser Liebesgeschichte seinen Film *Lili Marleen* (1981).

Gilla Cremer und Gerd Bellmann – als eingespieltes Team der umjubelten Produktion „So oder so – Hildegard Knef“ packen den aufregenden Stoff mit großer Spiellust an und bringen ihn, gespickt mit vielen Liedern, auf die Bühne.

Koproduktion: Theater Wolfsburg, Hamburger Kammerspiele & Theater Unikate